

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Opfer!

Wie hat sich der Begriff des Opfers über die Jahrhunderte entwickelt? Historikerin Svenja Goltermann über ein Wort, der heute allgegenwärtig ist.

VON ANNE-EV USTORF



08. AUG 2018

Frau Professor Goltermann, als „Opfer“ bezeichnen wir heute jemanden, der durch einen anderen verletzt oder geschädigt wird – wir sprechen etwa vom Unfallopfer oder Kriegsoffer. Doch diese Bedeutung ist, wie Sie schreiben, noch relativ neu. Wofür stand der Begriff des Opfers denn ursprünglich?

Bis ins späte 19. Jahrhundert war fast ausschließlich der aktive Opferbegriff präsent: also sich für etwas aufzuopfern, ein Opfer für etwas zu bringen. Zuschreibungen in der Form, dass jemand Opfer eines Krieges oder einer Katastrophe ist, waren noch überhaupt nicht verbreitet. Das Wort existierte natürlich, aber kaum jemand bezeichnete sich selbst als passives, leidendes Opfer.

Erst im Verlauf des 20. Jahrhunderts verlor das „Opfer für etwas“ an Bedeutung. Die Rede, ein „Opfer von etwas“ geworden zu sein, nahm dann, vor allem im letzten...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

